



Medienmitteilung SFE vom 7.06.2012

Petition an Bundesrat Maurer übergeben - Immer noch kein Musikgehör der Luftwaffe

Der Vorstand des Schutzverbands der Bevölkerung um den Flugplatz Emmen (SFE) hat am 7. Juni Bundesrat Maurer die Petition für eine sechswöchige Sommerflugpause und die Begrenzung des Kampffjetlärms übergeben. Die erste Reaktion des VBS stellt keine Verbesserung in Aussicht.

Der Schutzverband hatte das Ziel, innerhalb von fünf Wochen 5'000 Unterschriften für sein Anliegen zu sammeln übertroffen. Schliesslich sind es 5'834 Unterschriften geworden. Damit wird ein deutliches Signal gesetzt, dass die Grenze der Lärmbelastung für die betroffene Bevölkerung erreicht ist. Das Anliegen hat die Unterstützung der betroffenen Gemeinde-, Stadt- und Kantonsregierungen gefunden, insbesondere, was eine weitere Zunahme des Kampffjetlärms angeht. Und auch das Kantonsparlament hat einen Pflock eingeschlagen, indem es mit ganz grosser Mehrheit ein Postulat von Kantonsrat und Vorstandsmitglied SFE Peter Zosso (CVP) zur Begrenzung und besseren Verteilung des Militärfluglärms überwiesen hat.

Bundesrat Ueli Maurer konnte anlässlich der Übergabe der Petition keine konkreten Versprechungen machen. Er äusserte sein Verständnis für das Anliegen und die Luftwaffe achte bereits heute darauf, die Lärmbelastung zu minimieren. So finde ein Drittel der Flugstunden im Simulator statt, Nachtflüge würden in Norwegen geübt und das VBS entwickle auf eigene Kosten einen leiseren Propeller für die Pilatus-Trainer. Eine Entlastung eines Standortes bedeute die Mehrbelastung eines anderen. Durch die aus finanziellen Gründen eventuell notwendige Schliessung eines der vier noch bestehenden Flugplätze sei auch in Zukunft eine Reduktion der Flugbewegungen in Emmen, trotz einem kleineren Bestand an Kampfflugzeugen, nicht wahrscheinlich. Eine sechswöchige totale Sommerpause sei aus betrieblichen Gründen nicht möglich.

Für den Schutzverband gibt es einen positiven Aspekt aus der Petitionseinreichung. Die Region um den Flugplatz Emmen ist nun auch auf dem Radar des VBS aufgetaucht, nach dem sich bisher nur die anderen Standorte deutlich bemerkbar und ihre Anliegen eingebracht haben.

Emmenbrücke, 7. Juni 2012

Für den SFE

Peter Lerch
079 425 19 18
lerch@softworks.ch